

MEDIENINFORMATION

Punktlandung – Mindeststudienzeit und ein Jahr Ausland an FH Burgenland kein Widerspruch

- **Tolle Organisation: Eingehen auf individuelle Pläne der Studierenden an FH Burgenland großgeschrieben**
- **Internationale Wirtschaftsbeziehungen: Student verbringt letztes Studienjahr im Ausland und verliert dennoch keine Zeit**

Eisenstadt, 12. September 2018 – Ein Studium in Mindeststudienzeit zu absolvieren, davon allein können die meisten Studierenden an österreichischen Universitäten nur träumen. „Es liegt in der Organisationsstruktur eines Fachhochschulstudiums und an unserem Bestreben, Studierende bestmöglich zu begleiten, dass ein Bachelorstudium bei uns auch tatsächlich nur sechs Semester dauert“, erklärt Tonka Semmler-Matošić, Leiterin des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaftsbeziehungen. Zieht es die engagierten Manager von morgen während der Studienzeit auch noch in ferne Länder, werden an der FH Burgenland darüber hinaus alle Hebel in Bewegung gesetzt, um den Studierenden eine Punktlandung zu ermöglichen. Denn, Mindeststudienzeit und ein Jahr im Ausland sind wenigstens im Bachelorstudiengang Internationale Wirtschaftsbeziehungen kein Widerspruch.

Internationales Studium eröffnet viele Möglichkeiten

„Ich habe mir den Studiengang gerade wegen der internationalen Möglichkeiten ausgesucht“, erzählt Lukas Mariel. Er schloss sein Studium im Sommer 2018 ab ohne im letzten Studienjahr viel von seiner Alma Mater gesehen zu haben. Für ihn startete das Auslandserlebnis mit dem Sommerkolleg in Pula. Diese Sprachintensivkurse werden seit bald 20 Jahren von der FH Burgenland für Studierende aus ganz Österreich organisiert. Ziel ist, durch intensiven Austausch mit einheimischen Studierenden, durch Sprachunterricht, Exkursionen und Firmenbesuche interkulturelle Kompetenzen zu verbessern. Dort erwarb auch Lukas Mariel die notwendigen Sprachskills, die er bei seinem Berufspraktikum bei LeitnerLeitner in Zagreb benötigte. Das Praktikum verbringen Studierende des Bachelorstudiengangs Internationale Wirtschaftsbeziehungen verpflichtend in Zentral-Osteuropa. Genauer gesagt, im Land der von ihnen zu Studienbeginn gewählten Ostsprache.

Direkt ins Auslandssemester

Sein darauffolgender Erasmusaufenthalt in Irland im sechsten Semester war nun vorerst seine letzte internationale Station und war als Abschluss ideal, „da die weltoffenen Iren bei mir einen bleibenden Eindruck hinterlassen haben“. Übrigens musste kein Semester wiederholt werden und Herr Mariel konnte sein Studium durch die Unterstützung der FH in Mindeststudienzeit abschließen. Mariel: „Aufgrund der hochvernetzten Welt heutzutage sind solche Austauschprogramme und Auslandspraktika immens wichtig und geben einem auf dem hoch umkämpften Jobmarkt einen entscheidenden Vorteil.“



FH Burgenland

UNIVERSITY OF APPLIED SCIENCES

Gefragt nach dem Highlight seines letzten Studienjahres antwortet der frisch gebackene Absolvent: „Es war durchgehend toll. Intensiv, aber toll.“ Intensiv geht es für ihn nun weiter, denn einen Job hatte er schon zu Studienende in der Tasche.

Facts zum Studiengang

Bachelorstudium – Wirtschaftsstudium mit zentral- und osteuropäischer Dimension – 6 Semester – Vollzeit (MO bis FR) oder berufsbegleitend (jede Woche: Freitag halbtags, Samstag ganztags) – Akademischer Grad „Bachelor of Arts in Business“ – Studienort Campus Eisenstadt – Zugang: Matura, Studienberechtigungs- oder Berufsreifeprüfung, Vorbereitungslehrgang mit Zusatzqualifikationsprüfung.

Studierende erhalten die Möglichkeit, sich in folgenden Bereichen zu spezialisieren: Finanz-, Rechnungswesen und Controlling, Einkauf – Logistik, Marketing – Sales, Tourismusmanagement und Social Business.

Für **Schnellentschlossene** stehen noch wenige Restplätze in der Vollzeitvariante zur Verfügung. Melden Sie sich **noch diese Woche** an: <http://www.fh-burgenland.at/online-anmeldung/>

Rückfragehinweise:

Mag.^a Christiane Staab

Marketing & Kommunikation

Fachhochschule Burgenland GmbH

Tel: +43 (0)5 7705 3537

E-Mail: christiane.staab@fh-burgenland.at